

Beschlussvorlage

Kreistag
am 09.10.2025
TOP öffentlich

ÖM
Öffentliche Mobilität

Aktenzeichen: ÖM-851 KTS 2025-
10-09

10.09.2025

Übergangsausschreibung des Linienbündels für die MVV-Regionalbuslinien 803, 804, 805, 807, 810, 826 und 829 im westlichen Landkreisgebiet für den Vertragszeitraum ab 12.12.2027

Anlage(n):

Aktueller Fahrplan Linie 803
Aktueller Fahrplan Linie 804
Aktueller Fahrplan Linie 805
Aktueller Fahrplan Linie 807
Aktueller Fahrplan Linie 810
Aktueller Fahrplan Linie 826
Aktueller Fahrplan Linie 829

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt,

- das Linienbündel der MVV-Regionalbuslinien 803, 804, 805, 807, 810, 826 und 829 über die MVV GmbH für den Vertragszeitraum von 12.12.2027 bis 14.12.2030 ausschreiben zu lassen,
- entsprechende Haushaltsmittel für die Jahre 2028 bis 2030 bereitzustellen und
- die Verwaltung zu ermächtigen, nach erfolgter Ausschreibung und vergaberechtskonformer Angebotsprüfung durch die MVV GmbH den entsprechenden Auftrag zu erteilen.

Der Beschluss gilt hinsichtlich der Linien 807 und 810 vorbehaltlich einer auch künftig territorialen Mitfinanzierung durch den Landkreis Landsberg am Lech.

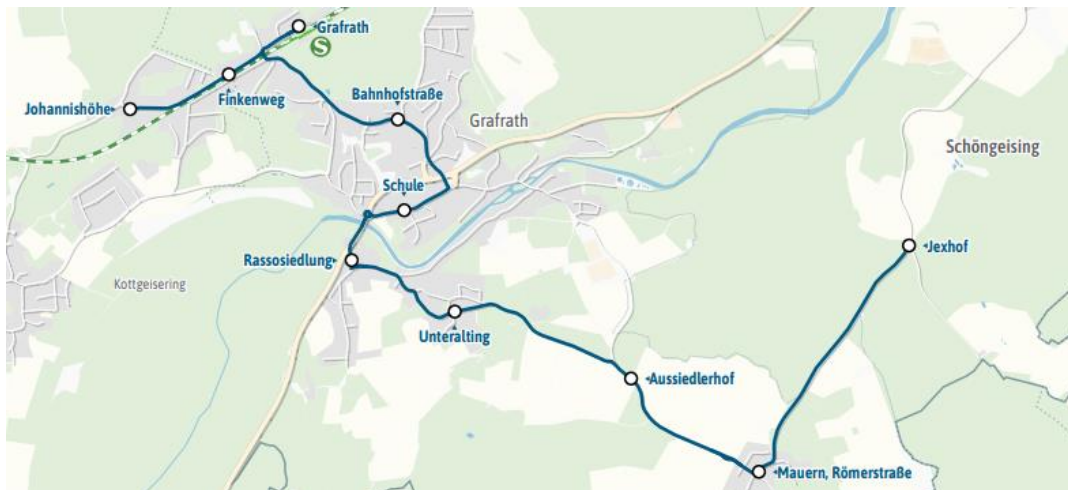
Kurze Problembeschreibung und Begründung:

Die bestehenden Verkehrsverträge der MVV-Regionalbuslinien 803, 804, 805, 807, 810, 826 und 829 im westlichen Landkreisgebiet enden zum 11.12.2027. Befördert werden aktuell werktäglich insgesamt bis zu ca. 2.230 Fahrgäste (2025), im Jahresdurchschnitt 2024 waren es werktäglich 1.761 Fahrgäste.

Linien 803 und 804:

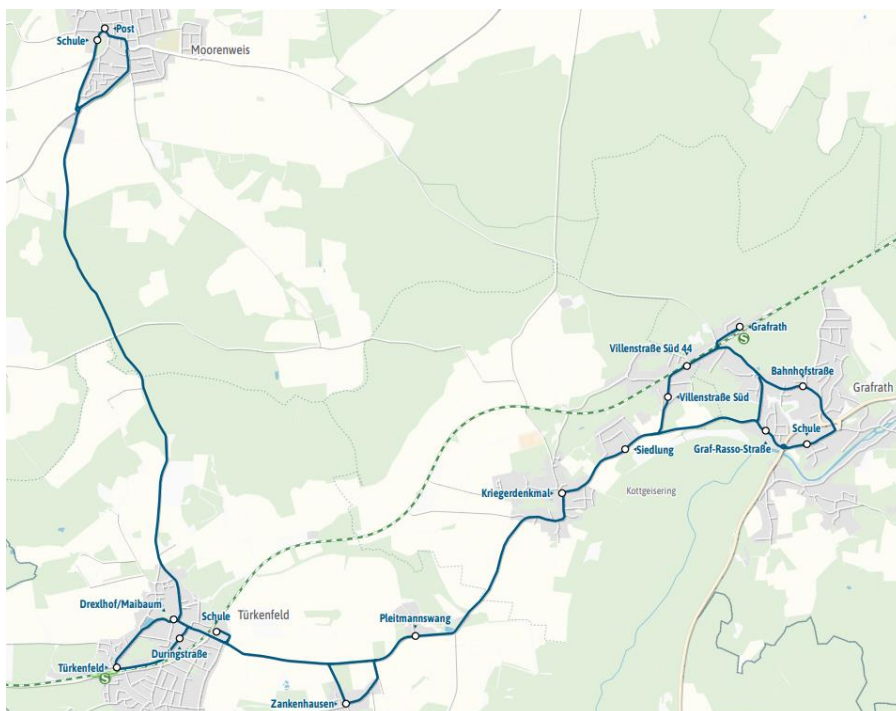
Die Linie 803 verkehrt aktuell lediglich an Schultagen 6x am Tag und dient ausschließlich den Belangen der Schülerbeförderung im ÖPNV. Die Fahrtstrecke verläuft zwischen Mauern, Unteraltling, Grafrath und Schöngeising. Angebunden wird die Schule Grafrath.

Die Linie 804 verkehrt aktuell Montag bis Samstag zwischen ca. 6:00 Uhr und ca. 21:00 Uhr stündlich und ist stark geprägt durch die Belange der Schülerbeförderung im ÖPNV und der Anbindung der Schule Grafrath. Die Fahrtstrecke verläuft zwischen Mauern, Unteraltling, Grafrath, Kottgeisering und Jexhof.



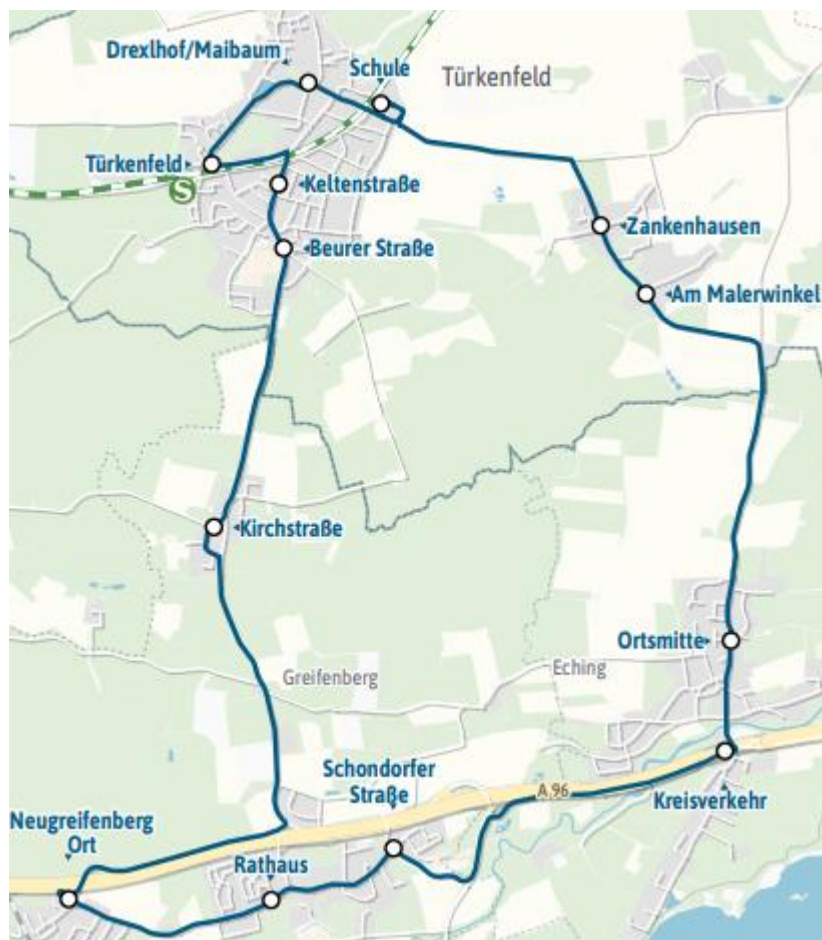
Linie 805:

Die Linie 805 verkehrt aktuell Montag bis Freitag zwischen ca. 6:00 Uhr und ca. 21:00 Uhr in einem 20/40-Minuten-Takt und ist stark geprägt durch die Belange der Schülerbeförderung im ÖPNV. Die Fahrtstrecke verläuft zwischen Grafrath (Bf.), Kottgeisering, Pleitmannswang, Zankenhausen und Türkenfeld (Bf.). Angebunden werden u.a. die Schulen in Grafrath und Türkenfeld und über die S-Bahnhöfe insbesondere die weiterführenden Schulen in Fürstenfeldbruck.



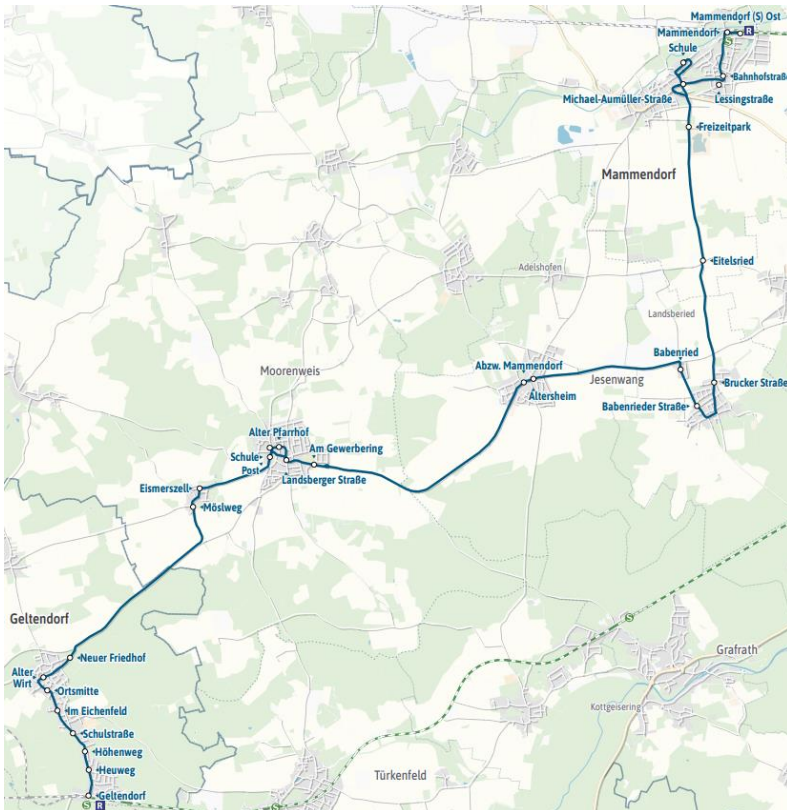
Linie 807:

Die Linie 807 verkehrt aktuell Montag bis Freitag zwischen ca. 6:00 Uhr und ca. 19:30 Uhr alle 40 Minuten als Ringlinie (nur in einer Richtung) und ist auch geprägt durch die Belange der Schülerbeförderung im ÖPNV. Die Fahrtstrecke verläuft zwischen Türkenfeld, Greifenberg, Eching a. Ammersee und Zankenhausen. Der Landkreis Landsberg a. Lech finanziert den auf sein Gebiet entfallenden territorialen Anteil am Betriebsdefizit.



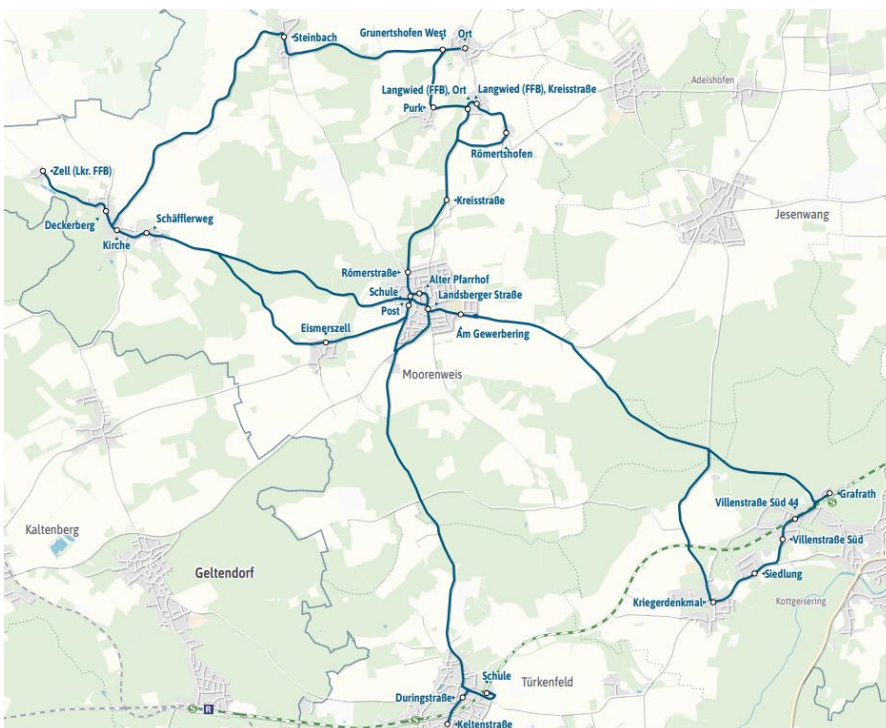
Linie 810:

Die Linie 810 verkehrt aktuell Montag bis Samstag zwischen ca. 5:30 Uhr und ca. 20:30 Uhr alle 40 Minuten und ist auch geprägt durch die Belange der Schülerbeförderung im ÖPNV. Die Fahrtstrecke verläuft zwischen Mammendorf (Bf.), Freizeitpark Mammendorf, Eitelsried, Landsberied, Jesenwang, Moorenweis, Eismerszell und Geltendorf (Bf.). Angebunden werden u.a. die Schulen in Mammendorf und Moorenweis und über die S-Bahnhöfe insbesondere die weiterführenden Schulen in Fürstenfeldbruck und an der S3. Der Landkreis Landsberg am Lech finanziert den auf sein Gebiet entfallenden territorialen Anteil am Betriebsdefizit.



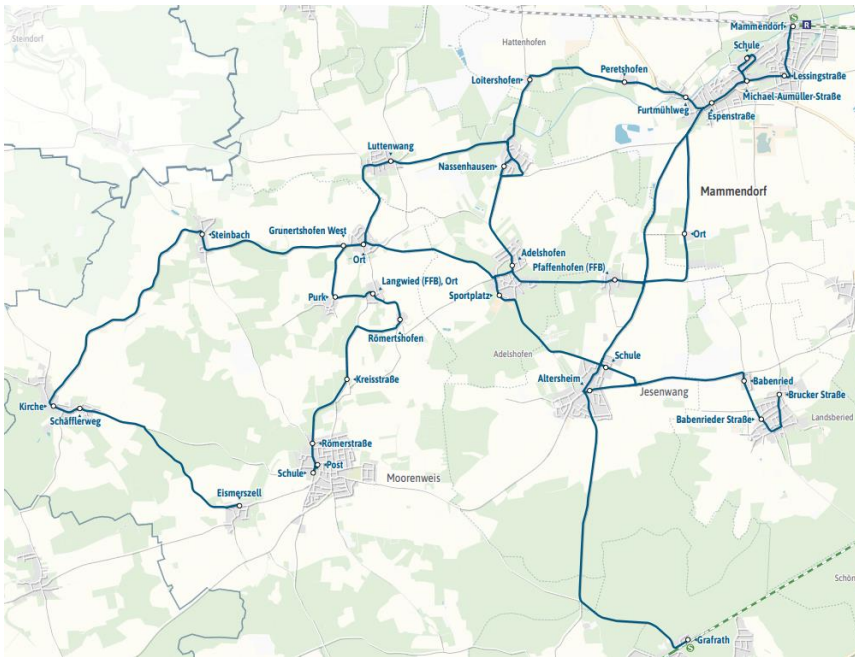
Linie 826:

Die Linie 826 verkehrt aktuell Montag bis Samstag zwischen ca. 6:00 Uhr und ca. 21:00 Uhr stündlich als Ringlinie (nur in einer Richtung) und ist stark geprägt durch die Belange der Schülerbeförderung im ÖPNV und der Anbindung zahlreicher Schulen. Die Fahrtstrecke verläuft zwischen Grafrath (Bf.), Kottgeisering, Moorenweis, Eismerszell, Dünzelbach, Steinbach, Grunertshofen, Purk, Langwied, Römertshofen und Albertshofen. Angebunden werden u.a. die Schulen in Moorenweis, Türkenfeld und Grunertshofen und über den S-Bahnhof Grafrath insbesondere die weiterführenden Schulen in Fürstenfeldbruck.



Linie 829:

Die Linie 829 verkehrt aktuell lediglich an Schultagen 10x am Tag und dient ausschließlich den Belangen der Schülerbeförderung im ÖPNV. Die Fahrtstrecke verläuft zwischen Mammendorf, Peretshofen, Loitershofen, Nassenhausen, Luttenwang, Adelshofen, Grunertshofen, Purk, Langwied, Römertshofen, Albertshofen, Moorenweis, Pfaffenhofen und Jesenwang. Angebunden werden die Schulen Grafrath, Jesenwang, Mammendorf und Grunertshofen und über den S-Bahnhof Mammendorf die weiterführenden Schulen an der S3.



Vor diesem Hintergrund sollen die Linien 803, 804, 805, 807, 810, 826 und 829 vorerst für einen Übergangszeitraum von drei Jahren erneut für Dieselfahrzeuge ausgeschrieben werden. Für einen danach anschließenden Vertragszeitraum ab 15.12.2030 soll möglichst auf einen Elektrobetrieb umgestellt werden.

Die Kostenschätzung der MVV GmbH beläuft sich für den neuen Vertragszeitraum (3 Jahre von 12.12.2027 bis 14.12.2030) und das Bestandsprogramm für alle 7 Linien zusammen auf jährlich ca. 2,535 Mio € bis ca. 2,895 Mio €. Eingesetzt werden bis zu 12 Fahrzeuge und je nach betriebsinterner Personaleinteilung bis zu 40 Fahrer. Aktuell (2025) betragen die Betriebskosten ca. 1,83 Mio €/a, so dass ab 2028 inflationsbedingt mit Mehrkosten von ca. 705.000 € bis 1,065 € zu rechnen wäre. Die Linien zusammen besitzen im Schnitt einen Kostendeckungsgrad von knapp 35 Prozent. Das Defizit abzgl. der Fahrgeldeinnahmen beträgt aktuell ca. 1,2 Mio €/a. In Verbindung mit der MVV-Kostenschätzung wird ab 2028 defensiv kalkuliert ein Defizit von ca. 1,805 Mio €/a bis ca. 2,165 Mio €/a erwartet. Haushaltsrelevant wären in 2028 somit ggf. höhere Ausgaben von ca. 605.000 €/a bis ca. 965.000 €/a.

Unabhängig davon wird aktuell bzw. in der Zeit bis Inbetriebnahme versucht, die Betriebskosten durch Einsparungen beim Fahrtenangebot weiter zu senken. Limitiert ist dies allerdings durch die engen Vorgaben der zu den unterschiedlichen Unterrichtszeiten bereitzustellenden schülerrelevanten Fahrten und der Schülerzahlen selbst, die einen überproportionalen Fahrzeugeinsatz, z.T. mit Verstärkerbussen, erfordern. Insbesondere dieses Linienbündel ist fast ausschließlich durch die Schülerbeförderung im ÖPNV definiert.

Bisherige Beschlüsse wurden zu dieser Sache gefasst:

- 11. Sitzung des EUPA vom 18.07.2016 mit folgendem Ergebnis: Kenntnisnahme
- 16. Sitzung des EUPA vom 19.06.2017 mit folgendem Ergebnis: Kenntnisnahme
- 32. Sitzung des KA vom 29.06.2017 mit folgendem Ergebnis: Zustimmung (einstimmig)
- 16. Sitzung des KT vom 27.07.2017 mit folgendem Ergebnis: Zustimmung (einstimmig)
- 02. Sitzung des EUPA vom 21.09.2020 mit folgendem Ergebnis: Zustimmung (einstimmig)
- 03. Sitzung des KT vom 12.10.2020 mit folgendem Ergebnis: Zustimmung (einstimmig)
- 04. Sitzung des EUPA vom 11.03.2021 mit folgendem Ergebnis: Kenntnisnahme
- 06. Sitzung des MEUPA vom 18.09.2025: Ergebnis bei Vorlagenerstellung noch nicht bekannt
- 45. Sitzung des KA vom 25.09.2025: Ergebnis bei Vorlagenerstellung noch nicht bekannt

Vermerk: Kreistagsreferent(in) zur Kenntnis gegeben:

Herrn Kreisrat Hubert Ficker
Herrn Kreisrat Jan Halbauer
Herrn Kreisrat Max Keil
Herrn Kreisrat Johann Thurner

Finanzielle Auswirkungen:

Die Maßnahme beinhaltet keine Ausweitung des aktuellen Angebotes auf den Buslinien 803, 804, 805, 807, 810, 826 und 829. Insofern handelt es sich um keine neue oder geänderte Maßnahme. Für den neuen Vertragszeitraum ist ab 2028 mit einer inflationsbedingten Steigerung von ca. 605.000 €/a bis ca. 965.000 €/a zu rechnen.

Im Haushaltsjahr 2025 entspricht ein Betrag von 3,3 Mio. € einem Prozentpunkt an Kreisumlage. Die in der Beschlussvorlage bezifferten Mittel im Ergebnishaushalt für die Defizitsteigerung 2028 in Höhe von ca. 0,605 Mio. € bis ca. 0,965 Mio € entsprechen Punkte Kreisumlage von 0,183 bis 0,292 Prozent im HH 2025.

Personelle Auswirkungen:

Keine

Auswirkungen auf das Klima:

zu erwarten: ☒ positiv* ☐ negativ* ☐ keine

*Erläuterung siehe Begründung

Der Beschlussvorschlag hat die weitere Optimierung des ÖPNV-Angebots im Landkreis Fürstentum zum Ziel. Das hat positive Auswirkungen auf das Klima, denn wer einen Weg mit den Öffentlichen statt mit dem eigenen Auto zurücklegt spart deutlich Treibhausgase wie CO₂ ein. Während jede Fahrt mit dem Auto zusätzliche Emissionen verursacht, kann ein MVV-Regionalbus bis zu 90 Autofahrten ersetzen.

Die Linienbusse sind grundsätzlich umweltfreundlicher unterwegs als der Motorisierte Individualverkehr (MIV). Laut Umweltbundesamt (2024) führt ein Kilometer mit dem Auto zu einem durchschnittlichen Treibhausgasausstoß von 164 g pro Person. Für Linienbusse liegt der Wert im Schnitt bei 92 g. Zugrunde gelegt ist dabei eine Auslastung von 1,4 Personen im Auto und 16 Prozent Besetzungsgrad des Busses. Je mehr Fahrgäste mitfahren, desto geringer wird der durchschnittliche Ausstoß pro Kopf. Im MVV-Raum wird von einer Auslastung der Regionalbusse von mindestens 30 Prozent ausgegangen, weshalb für unsere Linienbusse ein Wert von maximal ca. 79 g angenommen werden kann. Das ist weniger als die Hälfte an Treibhausgasemissionen pro Person und Kilometer im ÖPNV als im Auto.

In den Linienausschreibungen werden grundsätzlich die neuesten Abgasnormen gefordert. Von den aktuell 154 im Landkreis eingesetzten Busfahrzeugen erfüllen 131 Fahrzeuge (davon 76 als Mild Hybrid) die aktuelle Schadstoffklasse Euro Norm 6, weitere 7 Fahrzeuge erfüllen die Schadstoffklasse EEV und 16 Fahrzeuge fahren bereits mit Elektroantrieb.

Beratungsergebnis: Mit _____ Stimmen für den Beschlussvorschlag
Mit _____ Stimmen für folgenden geänderten Beschlussvorschlag